

**158/21** 1703 November 14.

Vereinbarung vor dem Stadt- und Amtsrat von Zug zwischen Beat Kaspar Zurlauben und Johann Baptist Staub, verfasst von Landschreiber Franz Hegglin

---

**B** Der Landschreiber Franz Hegglin hält die vor dem Zuger Stadt- und Amtsrat getroffene Vereinbarung («recess») zwischen Landeshauptmann Beat Kaspar Zurlauben als Kläger und Seckelmeister Johann Baptist Staub als Beklagter fest. Betreffend den vor sieben Jahren von Staub gegen Zurlauben geäusserten ehrverletzenden «scheltungen und schmachreden» wurde nach Anhörung beider Parteien verfügt, dass Staub hinter verschlossenen Ratstüren «reparation thuen» und dem amtierenden Ammann<sup>1</sup> «in die handt anloben» soll, dass er vom Kläger nichts als «all ehren, liebs und gueths wüsse» und die geäusserten Worte zurücknehmen wird. Im Gegenzug soll Zurlauben den Staub als «ehrlichen herren» anerkennen und ihm die «gebührenden kösten» schenken und nachlassen.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Vermutlich Christoph I. Andermatt.

<sup>2</sup> Vgl. dazu Zurlaubiana AH 152/156.